

# Warum moderate Anhebungen der Unterrichtsverpflichtung zu dramatischen Einbußen bei der Unterrichtsqualität führen (Beispielrechnung)

**Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 17. Januar 2012 23:48**

## Zitat von annasun

Es steht und fällt mit einem Arbeitsplatz an der Schule, wie oben schon erwähnt, eigener Computer, Arbeitsraum. Ein Großraumbüro würde ja schon reichen mit Schreibtisch, Schreibtischstuhl (!), Computer und Schrank/Billyregal für jeden und einem Drucker für alle.

Ich denke, das ist bei den meisten der Grund dafür, die Arbeit von zu Hause zu erledigen.

Richtig, sehe ich auch so.

Bei uns ist ein Lehrerarbeitsraum vorhanden und auch recht ordentlich ausgestattet, aber: Es gibt mehrere Kolleginnen, die nach dem eigentlichen Unterricht fast alle anfallenden Arbeiten (Korrekturen, Nach- und Vorbereitung, Recherchen, Klassenlisten etc.) in diesem Arbeitsraum erledigen. Soweit so gut und auch OK, auch wenn 7 Arbeitsplätze für ca. 120 Kollegen ist nicht gerade die Wucht. Was mich persönlich aber davon abhält sowohl in Freistunden als auch nach dem Unterricht dort auch nur irgendetwas zu tun ist, dass

- die Damen die Gänge mit ihren Rollkoffern zu stellen und noch mindestens 2 Taschen extra den Weg versperren (unter Methoden-Circus-Maximus geht es nicht)
- ihren Krempel zudem über die Arbeitsplätze ausbreiten und dort liegen lassen
- ständig das Telefon geht, weil die Gatten der Kolleginnen anrufen, weil das Kind nicht in der Marienkäfergruppe des Kindergartens sein möchte und Mutti das sofort mit dem Kind ausdiskutieren muss oder der Ballettunterricht ausfällt oder man wissen will was es zum Abendessen gibt oder man mitteilen muss, dass die Autoreparatur X Euro kosten wird
- und ohnehin gesabbelt wird ohne Ende

Wer soll da bitte arbeiten?!?!?!

Wären mehr Plätze da und würde die Kollegen/-innen den Arbeitsplatz nicht als Kaffestübchen und Verlängerung des Wohnzimmers mißbrauchen, dann würde ich auch sofort (!) für Präsenz sein und meine Arbeiten in der Schule erledigen. Vorrausgesetzt, ich hätte dann auch wirklich frei, wenn ich nach einem für Beamte (und ich meine hier \*nicht\* Lehrer) normal langen

Arbeitstag nach Hause gehen dürfte ohne noch bis 22 Uhr oder länger vorzubereiten, korrigieren etc.

Grüße vom  
Raket-O-Katz, das so doch lieber zuhause arbeitet